

Konzern-Zwischenbericht

zum 31. März 2011



Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011:

- Anstieg des Passagieraufkommens aller Mehrheitsbeteiligungen um 7,7 %, Passagierwachstum in Frankfurt um 3,7 %
- Konzern-Umsatz mit 508,6 Mio € um 6,8 % über Vorjahr
- Anstieg des Konzern-EBITDAs um 11,0 % auf 128,5 Mio €
- Free Cash Flow – 160,1 Mio €
- Konzern-Ergebnis mit 24,2 Mio € um 20,2 Mio € über dem Vorjahreswert
- Ergebnis je Aktie bei 0,27 € (unverwässert)

Das anhaltende Wachstum des Luftverkehrs spiegelte sich im ersten Quartal 2011 auch in den Verkehrszahlen des Fraport-

Konzerns wider. Während konzernweit ein Passagieranstieg von 7,7 % verzeichnet wurde, erreichte der Frankfurter Flughafen eine Zunahme von 3,7 %.

Einhergehend mit der positiven Verkehrsentwicklung erhöhte sich der Konzern-Umsatz um 6,8 % auf 508,6 Mio €. Einen prozentual deutlicheren Anstieg wies das Konzern-EBITDA auf, das sich um 11,0 % auf 128,5 Mio € verbesserte. Im Zusammenhang mit den umfassenden Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen am Standort Frankfurt lag der Free Cash Flow zum 31. März 2011 mit einem Wert von – 160,1 Mio € weiterhin im negativen Bereich. Das Konzern-Ergebnis nahm um 20,2 Mio € auf 24,2 Mio € zu. In Höhe von 0,27 € übertraf das unverwässerte Ergebnis je Aktie den Vorjahreswert um 0,22 €.

Kennzahlen

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	508,6	476,1	32,5	6,8
EBITDA	128,5	115,8	12,7	11,0
EBITDA-Marge	25,3 %	24,3 %	1,0 PP ¹	–
EBIT	58,8	48,2	10,6	22,0
EBT	34,2	5,9	28,3	>100
Konzern-Ergebnis	24,2	4,0	20,2	>100
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,27	0,05	0,22	>100
Eigenkapital	2.778,8	2.739,3 ²	39,5	1,4
Bilanzsumme	9.106,1	9.170,5 ²	– 64,4	– 0,7
Operativer Cash Flow	68,2	78,9	– 10,7	– 13,6
Free Cash Flow	– 160,1	– 110,7	– 49,4	–
Investitionen	242,1	269,9	– 27,8	– 10,3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	19.907	19.187	720	3,8

¹ Prozentpunkte

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2010

Neues Schiedsverfahren gegen die philippinische Regierung beantragt

Am 30. März 2011 hat Fraport die Einleitung eines neuen Schiedsverfahrens gegen die philippinische Regierung beim International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) beantragt. Am 23. Dezember 2010 hatte ein „Ad Hoc

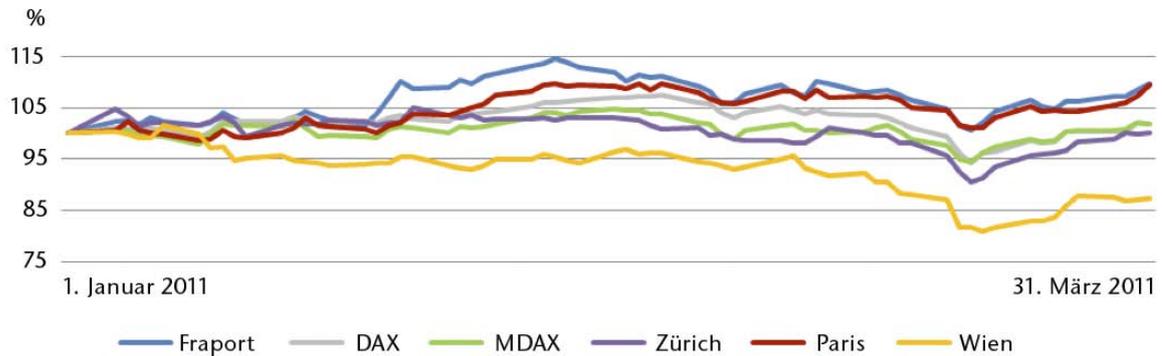
Committee“ des ICSID in einem Aufhebungsverfahren einstimmig entschieden, den ersten ICSID-Schiedsspruch vom 16. August 2007 aufzuheben. Fraport wird in dem neuen Schiedsverfahren unverändert eine Entschädigung für die Enteignung des Investitionsprojekts am Flughafen Manila geltend machen.

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie schloss das erste Quartal 2011 mit einem Kurs von 51,71 €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2010 von 47,16 € bedeutete dies einen Anstieg um 9,7 %. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX wiesen im gleichen Zeitraum mit jeweils +1,8 % nur eine schwach positive Entwicklung auf. Die gute konjunkturelle Entwicklung, das Verkehrswachstum im Fraport-Konzern sowie die Ankündigung der geplanten Dividendenerhöhung von 1,15 € auf 1,25 € je Aktie waren die wesentlichen Treiber für die gute Performance der Fraport-

Aktie, die im Februar 2011 ihren Höchstkurs bei 54,00 € verzeichnete. Infolge der Reaktion des Kapitalmarkts auf das Erdbeben in Japan gab die Aktie Mitte März trotz der Publikation der positiven Geschäftszahlen des Gesamtjahres 2010 wieder leicht nach. Die Aktien der europäischen Wettbewerber der Fraport AG entwickelten sich wie folgt: Flughafen Zürich +0,1 %, Aéroports de Paris +9,5 % und Flughafen Wien – 12,7 %.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX sowie den Wettbewerbern, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Aktionärsstruktur (Seite 68) haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben.

Dividende für das Geschäftsjahr 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 und seinem insgesamt erfreulichen Ergebnisverlauf schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2011 vor, eine Dividende in Höhe von 1,25 € je Aktie zu beschließen. Verglichen mit dem Vorjahr entspräche dies einer Erhöhung um 0,10 € je Aktie oder 8,7 %. Die Ausschüttungsquote würde damit bezogen auf den Jahresüberschuss der Fraport AG Muttergesellschaft von 238,5 Mio € bei 48,5 % liegen (Vorjahr: 60,4 %). Angesichts der angestrebten Dividendenkontinuität und der langfristig positiven Ertragsaussichten plant der Vorstand, bei Ausbleiben von außerordentlichen Ereignissen, die Dividende auch für das Geschäftsjahr 2011 konstant zu halten.

Organisation

Wie im Geschäftsbericht 2010 (Seite 49) beschrieben, umfasst das Segment External Activities & Services seit dem 1. Januar 2011 zusätzlich den neu geschaffenen Servicebereich „Zentrales Infrastrukturmanagement“ (ZIM). Weitere Änderungen an der Organisationsstruktur haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für den Zeitraum Januar bis Februar 2011 ein weltweites Passagierwachstum von 5,3 %. Die Luftfracht erreichte im gleichen Zeitraum ein Plus von 3,7 %. Das Passagieraufkommen europäischer Flughäfen erhöhte sich um 6,7 %. Als Basiseffekt wirkten die witterungsbedingten Flugausfälle infolge des harten Winters in den ersten beiden Monaten des Vorjahres. Die europäische Luftfracht erzielte einen Zuwachs von 7,7 %.

Von Januar bis März 2011 erreichten die **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen) mit 16,9 Mio Passagieren einen Zuwachs von 7,7 %. Die Flugbewegungen verzeichneten ein Plus von 7,9 %. Das Cargo-Aufkommen (Fracht und Post) lag mit 4,1 % über dem Vorjahr. Die Gesamtzahl der Passagiere der **Fraport-Flughäfen** (inklusive Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Management-Verträgen) lag mit 34,8 Mio um 7,9 % über dem Vorjahr.

Entwicklung am Standort Frankfurt

Am **Frankfurter Flughafen** stieg die Passagierzahl um 3,7 % auf 11,8 Mio. Positiv wirkten sich unter anderem Basiseffekte aufgrund witterungsbedingter Flugausfälle und des Pilotenstreiks der Deutschen Lufthansa im Vorjahr aus. Dämpfenden Einfluss hatten die politischen Unruhen in Nordafrika sowie die Folgen des Erdbebens in Japan.

Bedingt durch die Basiseffekte und Angebotsaufstockungen legten sowohl der **Europaverkehr** (+9,6 %) als auch der **Inlandverkehr** (+8,0 %) kräftig zu. Eine rückläufige Entwicklung verzeichnete hingegen der **Interkontinentalverkehr** (-2,4 %). Neben den genannten dämpfenden Effekten wirkte sich die Einstellung des Air India-Drehkreuzes zum Winterflugplan 2010/2011 negativ aus.

Das **Cargo-Aufkommen** setzte im ersten Quartal 2011 seinen nach der Finanzkrise eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fort. Mit 553.396 Tonnen (+3,4 %) wurde mehr Cargo umgeschlagen als jemals zuvor in einem ersten Quartal.

Die **Flugbewegungen** veränderten sich um 5,2 % auf 114.370. Sowohl das **Sitzplatzangebot** (+8 %) als auch die **Höchststartgewichte** (knapp +6 %) erreichten neue Höchstwerte.

Entwicklung in den Beteiligungslughäfen

Ein starkes Passagierwachstum von 14,1 % im ersten Quartal verzeichnete die Beteiligung in **Antalya**. Die rund 2,2 Mio Passagiere setzten sich aus 1,3 Mio internationalen sowie 0,9 Mio inländischen Reisenden zusammen. Das weiterhin attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis der Türkei als Urlaubsdestination und günstige Inlandstickets waren die wesentlichen Gründe für die gute Passagierentwicklung.

Mit 2,8 Mio Fluggästen erhöhte sich die Zahl der beförderten Passagiere in **Lima** im Berichtszeitraum um 20,9 %. Resultierend aus zusätzlichen Flugbewegungen entwickelten sich sowohl der inländische (+24,8 %) als auch der internationale (+17,4 %) Verkehr deutlich positiv. Der Cargo-Umschlag stieg um 10,7 % auf rund 59.000 Tonnen.

Außerhalb der Hauptsaison erreichten die Flughäfen in **Varna** (knapp 6.000 zusätzliche Passagiere) und **Burgas**

(rund 17.000 zusätzliche Passagiere) ebenfalls eine gute Verkehrsentwicklung.

Der Flughafen in **Delhi** verzeichnete einen Zuwachs von 20,7 % im Passagierverkehr und 13,3 % im Cargo-Aufkommen. Damit entwickelten sich beide Verkehrsarten in den ersten drei Monaten 2011 deutlich positiv. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehre Treiber der Passagiernachfrage.

Das Passagierwachstum am Flughafen im chinesischen **Xi'an** mit 16,9 % auf rund 4,5 Mio Reisende lag über dem landesweiten Durchschnitt. Gründe für den anhaltenden Verkehrsanstieg waren insbesondere das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts sowie gezielte Maßnahmen zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens.

Das Passagieraufkommen am Flughafen Pulkovo in **St. Petersburg** stieg in den ersten drei Monaten 2011 um 14,0 % auf rund 1,6 Mio. Dabei profitierte der Flughafen insbesondere von der konjunkturellen Erholung und der Einführung neuer Flugrouten. Besonders inländische Destinationen außerhalb Moskaus gewannen stark an Bedeutung.

Am Flughafen **Hannover** lagen die Passagierzahlen zum Ende des ersten Quartals 2011 bei rund 1,0 Mio. Das entspricht einer Steigerung um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die positive Verkehrsentwicklung begründet sich unter anderem durch weniger witterungs- und streikbedingte Flugausfälle im Berichtszeitraum.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und/oder Quotenkonsolidierung

Q1 2011	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %
Frankfurt	100,00	11.763.465	3,7	553.396	3,4	114.370	5,2
Antalya	51,00/50,00	2.174.054	14,1	n. a.	n. a.	17.159	13,9
Lima	70,01	2.837.987	20,9	58.787	10,7	32.050	15,6
Burgas	60,00	29.384	131,2	1.461	29,2	906	0,6
Varna	60,00	65.025	10,0	10	- 10,8	1.157	- 3,7
Konzern		16.869.915	7,7	613.654	4,1	165.642	7,9

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und/oder Management-Verträgen²

Q1 2011	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %
Delhi	10,00	8.214.790	20,7	155.449	13,3	72.236	15,0
Xi'an	24,50	4.538.010	16,9	37.354	7,7	41.349	12,7
Kairo	0,00	2.561.653	- 27,4	69.238	- 16,4	29.491	- 18,3
St. Petersburg	35,50	1.621.160	14,0	n. a.	n. a.	23.110	18,8
Hannover	30,00	990.181	5,0	4.315	10,4	17.146	11,7
Summe		17.925.794	8,1	266.356	3,0	183.332	7,6

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad, Jeddah und Dakar (Management-Verträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

Ertragslage

Fraport-Konzern

Zum 31. März 2011 verzeichnete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 508,6 Mio €. Dies sind 32,5 Mio € oder 6,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die gute Verkehrsentwicklung spiegelte sich am Standort Frankfurt in den Segmenten Aviation, Retail & Real Estate sowie Ground Handling wider, die 21,0 Mio € zu dem Umsatzanstieg beisteuerten. Außerhalb des Standorts profitierte das Segment External Activities & Services (+11,5 Mio €) vor allem von der positiven Entwicklung der Beteiligung in Lima, die zusätzliche Erlöse von 6,3 Mio € generierte. Die **übrigen Erträge** von 17,3 Mio € blieben im Berichtszeitraum nahezu unverändert (-0,2 Mio €). Mit 525,9 Mio € lag die **Gesamtleistung** um 6,5 % über dem Wert von 2010 (+32,3 Mio €). Ein verkehrsmengenbedingt gestiegener Personalbedarf insbesondere im Segment Ground Handling erhöhte den **Personalaufwand** im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio € auf 232,2 Mio € (+4,4 %). Um 10,0 Mio € veränderte sich der **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) aufgrund gestiegener Energiekosten sowie verkehrsabhängiger Konzessionsabgaben auf 165,2 Mio € (+6,4 %). Entsprechend stieg der **gesamte operative Aufwand** um 19,6 Mio € auf 397,4 Mio € (+5,2 %).

Der im Verhältnis zum Umsatz unterproportionale Anstieg der Aufwendungen führte zu einem um 12,7 Mio € verbesserten **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum von 128,5 Mio € (+11,0 %). Die **EBITDA-Marge** erhöhte sich leicht von 24,3 % auf 25,3 %. Nahezu unveränderte **Abschreibungen** (+2,1 Mio €) trotz anhaltender Investitionstätigkeit resultierten in einer deutlichen Zunahme des **Konzern-EBITs** um 10,6 Mio € auf 58,8 Mio € (+22,0 %).

Das **Finanzergebnis** erfuhr in den ersten drei Monaten 2011 eine positive Veränderung. Es verbesserte sich spürbar von -42,3 Mio € auf -24,6 Mio € (+17,7 Mio €). Insbesondere die Marktwertentwicklung von Derivaten, die Aktivierung von Bauzeitinsen sowie Fremdwährungskurseffekte hatten einen positiven Einfluss im Berichtszeitraum. Im Vorjahr führte eine negative Entwicklung der Derivate zu einer zusätzlichen Belastung des Finanzergebnisses.

Die positive operative Entwicklung sowie das verbesserte Finanzergebnis äußerten sich in einem **Konzern-Ergebnis** von 24,2 Mio €, das sich deutlich um 20,2 Mio € erhöhte. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** betrug 29,4 %. Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** verbesserte sich entsprechend von 0,05 € auf 0,27 €.

Fraport-Segmente

Aviation

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	165,7	155,9	9,8	6,3
Personalaufwand	68,0	66,9	1,1	1,6
EBITDA	21,7	13,5	8,2	60,7
EBITDA-Marge	13,1 %	8,7 %	4,4 PP	-
EBIT	2,8	-4,7	7,5	-
Durchschnittlich				
Beschäftigte	6.016	6.002	14	0,2

Die Erhöhung der Umsatzerlöse des Segments Aviation um 6,3 % auf 165,7 Mio € ist im ersten Quartal 2011 vor allem auf die gute Passagierentwicklung und dadurch vermehrte Flughafen-Entgelte zurückzuführen. Hierbei sind auch die Effekte aus der Anpassung der Flughafen-Entgelte inkludiert. Ein insgesamt nur leicht gestiegener operativer Aufwand führte zu einer Verbesserung des Segment-EBITDAs um 8,2 Mio € auf 21,7 Mio € (+60,7 %). Durch im Verhältnis zum erhöhten EBITDA konstante Abschreibungen im ersten Quartal entwickelte sich das EBIT spürbar von -4,7 Mio € auf 2,8 Mio €. Entsprechend verbesserte sich sowohl die EBITDA- als auch EBIT-Marge des Segments.

Retail & Real Estate

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	102,5	90,9	11,6	12,8
Personalaufwand	11,1	11,1	0,0	0,0
EBITDA	73,8	69,3	4,5	6,5
EBITDA-Marge	72,0 %	76,2 %	-4,2 PP	-
EBIT	57,1	53,7	3,4	6,3
Durchschnittlich				
Beschäftigte	592	605	-13	-2,1

Gründe für den Anstieg des Umsatzes im Segment Retail & Real Estate in den ersten drei Monaten 2011 waren unter anderem das Passagierwachstum mit einem positiven Effekt auf die Einnahmen aus Retail und Parkierung sowie gestiegene Preise für Energieversorgungsleistungen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 90,9 Mio € auf 102,5 Mio € (+12,8 %). Die Leistungskennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ verbesserte sich deutlich um 0,25 € auf 3,32 € und zeigte eine im Verhältnis zur Passagierentwicklung überproportionale Zunahme. Gedämpft durch einen erhöhten Sachaufwand unter anderem verursacht durch Energieversorgungsleistungen stieg das Segment-EBITDA um 4,5 Mio € auf 73,8 Mio € (+6,5 %). Die EBITDA-Marge lag aufgrund eines im Verhältnis zum Umsatz unterproportionalen Zuwachses des EBITDAs um 4,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau bei 72,0 %. Nahezu unveränderte Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 57,1 Mio € (+6,3 %).

Ground Handling

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	158,8	159,2	- 0,4	- 0,3
Personalaufwand	102,1	99,3	2,8	2,8
EBITDA	5,1	5,3	- 0,2	- 3,8
EBITDA-Marge	3,2 %	3,3 %	- 0,1 PP	-
EBIT	- 3,2	- 4,2	1,0	-
Durchschnittlich				
Beschäftigte	8.806	8.388	418	5,0

Trotz der positiven Verkehrsentwicklung blieben die Umsatzerlöse des Segments Ground Handling in den ersten drei Monaten 2011 nahezu unverändert zum Vorjahr (- 0,3 %). Ursächlich hierfür war vor allem die im Vorjahr wetterbedingt höhere Anzahl an Enteisungen. Der Personalaufwand erhöhte sich verkehrsmengenbedingt, wodurch sich das EBITDA leicht um 0,2 Mio € auf 5,1 Mio € verringerte (- 3,8 %). Rückläufige Abschreibungen vor allem durch auslaufende Nutzungsdauern führten zu einem um 1,0 Mio € verbesserten EBIT von - 3,2 Mio €.

External Activities & Services

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	81,6	70,1	11,5	16,4
Personalaufwand	51,0	45,2	5,8	12,8
EBITDA	27,9	27,7	0,2	0,7
EBITDA-Marge	34,2 %	39,5 %	- 5,3 PP	-
EBIT	2,1	3,4	- 1,3	- 38,2
Durchschnittlich				
Beschäftigte	4.493	4.192	301	7,2

Mit Umsatzerlösen von 81,6 Mio € verzeichnete das Segment External Activities & Services einen Zuwachs von 16,4 % im Berichtszeitraum (+11,5 Mio €). Insbesondere die Beteiligung in Lima trug mit 6,3 Mio € positiv zum Umsatzanstieg bei. Höhere verkehrsabhängige Konzessionsabgaben sowie gestiegene Aufwendungen für Personal und Instandhaltung führten zu einer nur moderaten Zunahme des Segment-EBITDAs um 0,7 % auf 27,9 Mio € und zu einem entsprechenden Rückgang der EBITDA-Marge um - 5,3 Prozentpunkte auf 34,2 %. Aufgrund erhöhter Abschreibungen ging das Segment-EBIT von 3,4 Mio € auf 2,1 Mio € zurück (- 38,2 %).

Wesentliche Beteiligungen

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

	Fraport-Anteil	Umsatz in Mio €		
		Q1 2011	Q1 2010	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	21,3 ³	21,4	0,0
Lima ²	70,01 %	36,0 ³	29,7	21,2
Twin Star	60 %	3,0 ³	2,2	36,4

	Fraport-Anteil	EBITDA in Mio €		
		Q1 2011	Q1 2010	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	12,8	10,4	23,1
Lima ²	70,01 %	13,0	11,1	17,1
Twin Star	60 %	- 1,2	- 1,0	-

	Fraport-Anteil	EBIT in Mio €		
		Q1 2011	Q1 2010	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	- 10,9	- 12,2	-
Lima ²	70,01 %	10,4	8,2	26,8
Twin Star	60 %	- 2,8	- 2,9	-

¹ Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

² Werte gemäß IFRS-Rechnungslegung, lokale GAAP-Werte können abweichen.

³ Bereinigter Umsatzanstieg um IFRIC 12-Effekt:

Antalya: +3,9 Mio €, Lima: +5,9 Mio €, Twin Star: ±0 Mio €.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der **Fraport-Konzern** hat im ersten Quartal 2011 einen Betrag von 242,1 Mio € investiert. Dies bedeutete verglichen mit dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 27,8 Mio €, der vor allem aus einer geringeren Anlagetätigkeit im Rahmen des Financial Asset Managements resultierte.

Mit rund 170 Mio € bildete der **Flughafen Frankfurt** erneut den Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen. Investiert wurde insbesondere in den Ausbau des Standorts, den Flugsteig A-Plus, die Modernisierung der bestehenden Terminal-Anlagen sowie in den Bereich Bodenverkehrsdienste. Im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten wurden bis zum 31. März 2011 etwa 17 Mio € Bauzeitinsen aktiviert. Eine Kapitalerhöhung in der At-Equity-Beteiligung Xi'an (rund 32 Mio €) sowie der Erwerb von Wertpapieren führten zu Investitionen in **Finanzanlagen** von zirka 64 Mio €. Das Investitionsvolumen in den **Beteiligungen** der Fraport AG belief sich auf knapp 10 Mio €.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2011 verringerte sich der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,7 Mio € auf 68,2 Mio € (– 13,6 %). Diese Entwicklung ist trotz eines besseren Konzern-Ergebnisses insbesondere auf die stichtagsbezogene Zunahme der Forderungen, den Rückgang der Verbindlichkeiten sowie höhere Steuerzahlungen zurückzuführen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag in Höhe von 82,5 Mio € um 110,0 Mio € unter dem Vorjahreswert (– 57,1 %). Während die Investitionen in Sachanlagen, assoziierte Unternehmen sowie kurzfristige Finanzinvestitionen im Vergleich zum ersten Quartal 2010 anstiegen, führten insbesondere die Veränderung der Zahlungsmittel mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten und geringere langfristige Finanzinvestitionen zu dem Rückgang des Mittelabflusses.

Der **Free Cash Flow** erreichte im ersten Quartal 2011 – 160,1 Mio € (2010: – 110,7 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** von 19,8 Mio € resultierte vor allem aus der Veränderung beziehungsweise Rückzahlung kurz- und langfristiger Finanzschulden (2010: Mittelzufluss 137,6 Mio €).

Insgesamt belief sich der **Finanzmittelbestand** zum 31. März 2011 auf 104,8 Mio € (+13,9 Mio €).

Die folgende Übersicht enthält eine Überleitung zum Bilanzwert:

	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010
Finanzmittel in der Kapitalflussrechnung	104,8	99,1	90,9
Termingelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	1.402,4	1.601,1	1.699,1
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	69,7	112,4	37,3
Zahlungsmittelbestand in der Bilanz	1.576,9	1.812,6	1.827,3

Die **Konzern-Liquidität** betrug 2.175,6 Mio €, 455 Mio € weniger als im Vorjahr (– 17,3 %). Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterliegen Bankguthaben in Höhe von 69,7 Mio € einer Verfügungsbeschränkung.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Zum 31. März 2011 verringerte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns leicht um 64,4 Mio € auf 9.106,1 Mio € (– 0,7 %) im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010. Ursache für diesen Rückgang waren vor allem geringere kurzfristige Vermögenswerte und langfristige Schulden.

Die Zunahme der **langfristigen Vermögenswerte** auf 6.857,6 Mio € (+1,2 %) ist vor allem auf die ausgeprägten Investitionen am Standort Frankfurt zurückzuführen, die den Posten „Sachanlagen“ um 108,9 Mio € auf 5.122,2 Mio € erhöhten (+2,1%). Insbesondere eine Kapitalerhöhung in der At-Equity bewerteten Beteiligung Xi'an führte zu dem Anstieg des Postens „Anteile an assoziierten Unternehmen“ auf 122,7 Mio € (+25,6 Mio €). Eine deutliche Verringerung auf 2.248,5 Mio € (– 6,4 %) verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte**, die hauptsächlich durch die Reduzierung des Zahlungsmittelbestands (– 235,7 Mio €) zurückgingen.

Das **Eigenkapital** veränderte sich insbesondere durch die Zurechnung des Konzern-Ergebnisses von 2.739,3 Mio € auf 2.778,8 Mio € (+1,4 %). Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital abzüglich der Anteile Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag) um 0,6 Prozentpunkte auf 29,0 %.

Ein Rückgang in den sonstigen Verbindlichkeiten unter anderem im Zusammenhang mit der Beteiligung in Antalya sowie niedrigere negative Marktbewertungen von Derivaten resultierten in einer Abnahme der **langfristigen Schulden** um 113,3 Mio € auf 5.495,1 Mio € (– 2,0 %). Einen nur leichten Anstieg verzeichneten die **kurzfristigen Schulden**, die sich bedingt durch die Zunahme der Finanzschulden und sonstigen Verbindlichkeiten um 9,4 Mio € auf 832,2 Mio € erhöhten (+1,1 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns, die nahezu auf dem Niveau des 31. Dezember 2010 lagen, betragen zum 31. März 2011 4.404,8 Mio €. Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 2.175,6 Mio € ergaben sich daraus verglichen mit dem 31. Dezember 2010 um 204,8 Mio € höhere **Netto-Finanzschulden** von 2.229,2 Mio € (+10,1 %). Daraus resultierte zum Ende des Berichtszeitraums eine **Gearing Ratio** von 84,3 % (Wert zum 31. Dezember 2010: 77,8 %).

Beschäftigte

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	19.907	19.187	720	3,8
davon				
in Frankfurt	17.828	17.235	593	3,4
Beteiligungen	8.795	8.013	782	9,8

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten erhöhte sich im ersten Quartal 2011 um 720 auf 19.907 Mitarbeitende (+3,8 %). Am Standort Frankfurt erforderte insbesondere das Verkehrswachstum einen höheren Personalbedarf in den Tochtergesellschaften APS (+477 Beschäftigte), FraSec (+112 Beschäftigte) und FCS (+58 Beschäftigte). Außerhalb des Frankfurter Flughafens erhöhte sich die Beschäftigtenzahl verkehrsmengenbedingt um 127 Personen, die vor allem in den Beteiligungen in Bulgarien (+56 Beschäftigte), Lima (+26 Beschäftigte) und Antalya (+12 Beschäftigte) eingestellt wurden.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Trotz steigender Ölpreise wird sowohl für die Weltwirtschaft als auch das deutsche Bruttoinlandsprodukt in 2011 ein stabiles Wachstum vorhergesagt. Der Fraport-Konzern wird von diesen Entwicklungen profitieren.

Aktioptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktioptionsplänen der Fraport AG (siehe Geschäftsbericht 2010 Seite 143 ff.) wurden bis zum 31. März 2011 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, von denen bis zum Ende des Berichtszeitraums 322.800 verfallen sind und 44.700 ausgeübt wurden.

Eigene Aktien

Am 31. März 2011 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Verglichen mit dem Geschäftsbericht 2010 gab es keine Veränderung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hat sich der Bestand des Bestellobligos um rund 51 Mio € erhöht. Darüber hinaus haben sich bei den Haftungsverhältnissen und anderen finanziellen Verpflichtungen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Zum 31. Dezember 2010 sowie auch in den Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils von aktivierten Investitionen im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau in Frankfurt wesentlich beeinträchtigt wäre, sofern dieser aufgrund der verbliebenen juristischen Restrisiken nicht realisierbar wäre beziehungsweise sich zeitlich wesentlich verzögern würde. Der Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau bereits aktivierten Investitionen und bestellten Güter hat sich aufgrund der voranschreitenden Bautätigkeiten von 1.699,1 Mio € zum 31. Dezember 2010 auf 1.744,2 Mio € zum 31. März 2011 erhöht.

Im Zusammenhang mit unserem Manila-Projekt verweisen wir zur Darstellung der neueren Entwicklungen auf die Berichterstattung über wesentliche Ereignisse und Kennzahlen auf Seite 2 dieses Zwischenberichts.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2010 (Seite 71 ff. des Geschäftsberichts 2010) dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick 2011

Verglichen mit dem im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Ausblick 2011 (Seite 83 ff.) haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben. Der Vorstand hält weiterhin an dem im Geschäftsbericht 2010 genannten Ausblick des Fraport-Konzerns und der -Segmente für das Geschäftsjahr 2011 fest.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	508,6	476,1
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	- 0,2	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,1	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	10,4	9,6
Gesamtleistung	525,9	493,6
Materialaufwand	- 129,0	- 121,3
Personalaufwand	- 232,2	- 222,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36,2	- 34,0
EBITDA	128,5	115,8
Abschreibungen	- 69,7	- 67,6
EBIT/Betriebliches Ergebnis	58,8	48,2
Zinserträge	12,9	9,9
Zinsaufwendungen	- 43,5	- 43,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 0,4	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	6,4	- 8,6
Finanzergebnis	- 24,6	- 42,3
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34,2	5,9
Ertragsteuern	- 10,0	- 1,9
Konzern-Ergebnis	24,2	4,0
davon Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	- 0,4	- 0,6
davon Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	24,6	4,6
Ergebnis je 10-€-Akte in €		
unverwässert	0,27	0,05
verwässert	0,27	0,05

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010
Konzern-Ergebnis	24,2	4,0
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	28,3	- 24,1
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 8,7	3,7
	37,0	- 27,8
(darauf entfallene latente Steuern)	- 10,4	8,6)
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	- 3,4	16,6
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 0,3	0,0
	- 3,1	16,6
(darauf entfallene latente Steuern)	0,0	- 0,7)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	- 4,4	3,9
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von den nach der At-Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen	- 3,3	3,4
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 10,4	7,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	15,8	4,0
Gesamtergebnis	40,0	8,0
davon Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	- 0,8	- 1,2
davon Gesellschafter der Fraport AG	40,8	9,2

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.3.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	38,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.046,2	1.073,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31,7	32,4
Sachanlagen	5.122,2	5.013,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34,0	34,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	122,7	97,1
Andere Finanzanlagen	368,7	394,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	24,2	20,9
Ertragsteuerforderungen	28,7	29,6
Latente Steueransprüche	40,6	43,1
	6.857,6	6.777,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	76,9	77,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,4	178,3
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	393,4	319,2
Ertragsteuerforderungen	6,9	5,5
Zahlungsmittel	1.576,9	1.812,6
	2.248,5	2.393,5
	9.106,1	9.170,5

Passiva

in Mio €	31.3.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	918,4	918,4
Kapitalrücklage	582,3	582,0
Gewinnrücklagen	1.260,2	1.217,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.760,9	2.718,1
Nicht beherrschende Anteile	17,9	21,2
	2.778,8	2.739,3
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	4.240,3	4.256,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,9	60,0
Sonstige Verbindlichkeiten	853,6	949,2
Latente Steuerverpflichtungen	114,4	105,5
Pensionsverpflichtungen	22,5	22,1
Ertragsteuerrückstellungen	58,9	68,0
Sonstige Rückstellungen	145,5	147,0
	5.495,1	5.608,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	164,5	151,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261,8	274,6
Sonstige Verbindlichkeiten	201,0	180,5
Ertragsteuerrückstellungen	6,5	12,9
Sonstige Rückstellungen	198,4	203,0
	832,2	822,8
	9.106,1	9.170,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1 2011	Q1 2010
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	24,6	4,6
Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-0,4	-0,6
Berichtigungen für:		
Ertragsteuern	10,0	1,9
Abschreibungen	69,7	67,6
Zinsergebnis	30,6	33,7
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,6
Sonstiges	0,0	2,8
Veränderungen der Bewertung von assoziierten Unternehmen	0,4	0,0
Veränderungen der Vorräte	1,0	-2,5
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-44,4	-27,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten	0,8	28,3
Veränderungen der Rückstellungen	-0,5	3,5
Betrieblicher Bereich	92,0	112,6
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	-3,0	-24,9
Erhaltene Zinsen	11,0	9,9
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-31,8	-18,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	68,2	78,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-55,0	-54,4
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1,2	-1,0
Investitionen in Sachanlagen	-172,1	-134,2
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	0,0	0,0
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-32,5	0,0
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	-30,1	-120,2
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	-24,9	0,0
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als drei Monate)	198,7	-0,7
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,7	0,0
Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	32,9	118,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-82,5	-192,5
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0,0	0,0
An Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	-2,5	0,0
Kapitalerhöhung	0,0	0,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	0,0	104,4
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-6,1	-1,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-11,2	33,5
Mittelabfluss(-zufluss) aus Finanzierungstätigkeit	-19,8	137,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	-69,7	-37,3
Veränderung des Finanzmittelbestands	-103,8	-13,3
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	99,1	73,9
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-2,9	0,3
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	112,4	30,0
Finanzmittelbestand zum 31. März	104,8	90,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2011	918,4	582,0	1.258,9	2,5	- 43,7	2.718,1	21,2	2.739,3
Währungsänderungen	-	-	-	- 7,3	-	- 7,3	- 0,4	- 7,7
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	- 3,1	- 3,1	-	- 3,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	26,6	26,6	-	26,6
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	- 7,3	23,5	16,2	- 0,4	15,8
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Management-Stock-Options-Plan								
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,3	-	-	-	0,3	-	0,3
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	0,0	- 2,5	- 2,5
Konzern-Ergebnis 1.1. - 31.3.2011	-	-	24,6	-	-	24,6	- 0,4	24,2
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1,7	-	-	1,7	0,0	1,7
Stand 31.3.2011	918,4	582,3	1.285,2	- 4,8	- 20,2	2.760,9	17,9	2.778,8
Stand 1.1.2010	917,7	578,3	1.102,3	- 5,2	- 57,9	2.535,2	22,6	2.557,8
Währungsänderungen	-	-	-	7,9	-	7,9	- 0,6	7,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	15,9	15,9	-	15,9
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	- 19,2	- 19,2	-	- 19,2
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	7,9	- 3,3	4,6	- 0,6	4,0
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,1	0,1	-	-	-	0,2	-	0,2
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Management-Stock-Options-Plan								
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,7	-	-	-	0,7	-	0,7
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Konzern-Ergebnis 1.1. - 31.3.2010	-	-	4,6	-	-	4,6	- 0,6	4,0
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Stand 31.3.2010	917,8	579,1	1.106,9	2,7	- 61,2	2.545,3	21,4	2.566,7

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	Q1 2011	165,7	102,5	158,8	81,6		508,6
	Q1 2010	155,9	90,9	159,2	70,1		476,1
Sonstige Erträge	Q1 2011	6,2	1,9	6,2	3,0		17,3
	Q1 2010	9,6	2,1	3,4	2,4		17,5
Erträge mit Dritten	Q1 2011	171,9	104,4	165,0	84,6		525,9
	Q1 2010	165,5	93,0	162,6	72,5		493,6
Intersegmentäre Erträge	Q1 2011	16,8	49,9	7,0	76,4	- 150,1	
	Q1 2010	14,1	48,3	6,2	74,0	- 142,6	
Erträge gesamt	Q1 2011	188,7	154,3	172,0	161,0	- 150,1	525,9
	Q1 2010	179,6	141,3	168,8	146,5	- 142,6	493,6
EBITDA	Q1 2011	21,7	73,8	5,1	27,9		128,5
	Q1 2010	13,5	69,3	5,3	27,7		115,8
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	Q1 2011	18,9	16,7	8,3	25,8		69,7
	Q1 2010	18,2	15,6	9,5	24,3		67,6
Segment-Ergebnis (EBIT)	Q1 2011	2,8	57,1	- 3,2	2,1		58,8
	Q1 2010	- 4,7	53,7	- 4,2	3,4		48,2
Buchwert des Segment-Vermögens	Q1 2011	4.224,4	2.365,1	748,7	1.691,7	76,2	9.106,1
	Q1 2010	4.238,3	2.385,5	719,5	1.749,0	78,2	9.170,5

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2011 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2010 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2011 geltende Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Fraport-Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 (Seiten 100 ff.).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst insgesamt 54 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2010 unter Textziffer 50 (Seiten 152 ff.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2011
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

Finanzkalender 2011

Mittwoch, 1. Juni 2011
Donnerstag, 4. August 2011
Donnerstag, 10. November 2011

Hauptversammlung 2011
Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
Zwischenbericht zum 30. September 2011

Verkehrskalender 2011

Mittwoch, 15. Juni 2011
Dienstag, 12. Juli 2011
Mittwoch, 10. August 2011
Montag, 12. September 2011
Donnerstag, 13. Oktober 2011
Donnerstag, 10. November 2011
Montag, 12. Dezember 2011

Mai 2011
Juni 2011/6M 2011
Juli 2011
August 2011
September 2011/9M 2011
Oktober 2011
November 2011

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
Leiter Finanzen und Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74840
Telefax: +49 69 690-74843
Internet: www.meet-ir.de
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main, Deutschland
Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0
Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Veröffentlichungstermin: 12. Mai 2011
(05/11/0,2/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.

